

LU04.A05 - RSA-Verschlüsselungsverfahren

Lernziele

- Ich kann das RSA-Verschlüsselungsverfahren anhand einer mathematischen Aufgabe nachvollziehen.
- Ich kann öffentliche und private Schlüssel generieren und verwenden, um Nachrichten zu verschlüsseln und zu entschlüsseln.

Rahmenbedingungen

- **Zeitbudget:** 45 Minuten
- **Sozialform:** Einzelarbeit
- **Hilfsmittel:** Taschenrechner oder Computer mit Zugriff auf eine Programmierumgebung
- **Erwartetes Ergebnis:** Ausgefülltes Arbeitsblatt mit Ihren Berechnungen und Erklärungen

Ausgangslage

Das RSA-Verschlüsselungsverfahren ist ein weit verbreitetes asymmetrisches Kryptosystem, das für sichere Datenübertragungen verwendet wird.

Arbeitsauftrag

- **Schlüsselgenerierung:**

1. Wählen Sie zwei unterschiedliche Primzahlen p und q .
2. Berechnen Sie das Produkt $n = p * q$, welches als Modulus für die Schlüssel dient.
3. Ermitteln Sie die totient Funktion $\phi(n) = (p-1)(q-1)$.
4. Wählen Sie eine ganze Zahl e , die zu $\phi(n)$ teilerfremd ist und kleiner als $\phi(n)$ ist.
5. Berechnen Sie den privaten Exponenten d , sodass $e * d \equiv 1 \pmod{\phi(n)}$.

- **Öffentlicher Schlüssel (Public Key):** Der öffentliche Schlüssel besteht aus dem Paar (n, e) .

- **Privater Schlüssel (Private Key):** Der private Schlüssel besteht aus dem Paar (n, d) .

- **Verschlüsselung:**

1. Verschlüsseln Sie die Nachricht $m = 123$, indem Sie $c = m^e \pmod{n}$ berechnen.
Verwenden Sie dafür den öffentlichen Schlüssel.

- **Entschlüsselung:**

1. Entschlüsseln Sie den Chiffertext c , indem Sie $m = c^d \pmod{n}$ berechnen. Verwenden Sie dafür den privaten Schlüssel.

- **Verifikation:**

1. Überprüfen Sie, dass der entschlüsselte Text mit der ursprünglichen Nachricht m übereinstimmt.

Verwenden eines Simulators

Verwenden Sie CrypTools um die Schritte zu veranschaulichen:
<https://www.cryptool.org/en/cto/rsa-step-by-step>

Theorie: Berechnung von Kongruenzen

Um die Kongruenz $a \equiv b \pmod{m}$ zu berechnen, folgen Sie diesen Schritten:

- **Modulo-Operation durchführen:**

1. Berechnen Sie den Rest der Division von a durch m , bezeichnet als $a \bmod m$.
2. Berechnen Sie den Rest der Division von b durch m , bezeichnet als $b \bmod m$.

- **Vergleich der Reste:**

1. Wenn die Reste gleich sind, d.h., $a \bmod m$ ist gleich $b \bmod m$, dann gilt die Kongruenz $a \equiv b \pmod{m}$.

Beispiel: - Um $17 \equiv x \pmod{5}$ zu berechnen, bestimmen Sie den Rest von 17 geteilt durch 5. Da $17 \bmod 5 = 2$, suchen Sie nach einem Wert von x , der ebenfalls einen Rest von 2 ergibt, wenn er durch 5 geteilt wird. Jede Zahl, die um ein Vielfaches von 5 plus 2 ist (z.B. 7, 12, 22, ...), würde diese Bedingung erfüllen.

Theorie: Sicherheit des RSA-Algorithmus

Die Sicherheit des RSA-Algorithmus basiert nicht auf der Schwierigkeit der Kongruenzberechnung, sondern auf dem Problem der Faktorisierung großer Zahlen.

- **Faktorisierungsproblem:**

1. Im RSA-Algorithmus wird das Produkt zweier großer Primzahlen p und q verwendet, um $n = p \times q$ zu bilden. Der öffentliche Schlüssel enthält n und einen Exponenten e , während der private Schlüssel aus einem anderen Exponenten d besteht.
2. Der private Schlüssel d wird durch die Berechnung von $e^{-1} \bmod \phi(n)$ ermittelt, wobei $\phi(n) = (p-1) \times (q-1)$. Um $\phi(n)$ zu berechnen, muss man n faktorisieren.
3. Das Problem der RSA-Sicherheit basiert auf der Schwierigkeit, eine große Zahl n in ihre Primfaktoren p und q zu zerlegen. Für große Zahlen wird dies extrem schwierig und zeitaufwändig, selbst mit leistungsfähigen Computern.

- **Kongruenzberechnung im RSA:**

1. Die Kongruenzberechnung kommt ins Spiel, wenn Nachrichten verschlüsselt oder entschlüsselt werden (z.B. $c = m^e \bmod n$ für die Verschlüsselung und $m = c^d \bmod n$ für die Entschlüsselung). Diese Operationen sind selbst für sehr große Zahlen effizient durchführbar.

Zusammenfassend beruht die Sicherheit des RSA-Algorithmus auf der Schwierigkeit, große Zahlen zu faktorisieren, nicht auf der Schwierigkeit der Kongruenzberechnung. Die Komplexität und Sicherheit des RSA-Algorithmus erhöht sich mit der Länge der verwendeten Schlüssel.

From:

<https://wiki.bzz.ch/> - **BZZ - Modulwiki**



Permanent link:

<https://wiki.bzz.ch/modul/m183/learningunits/lu04/aufgaben/05?rev=1752152602>

Last update: **2025/07/10 15:03**